

Republik Österreich

Dr. Johannes Ditz  
Wirtschaftsminister

Wien, am 4. September 1995  
GZ: 10.101/317-Pr/10a/95

XIX. GP-NR  
1623 /AB  
1995 -09- 07

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

zu

1698/J

Parlament  
1017 W I E N

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1698/J betreffend Katastrophenfonds, welche die Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde am 14. Juli 1995 an mich richteten, stelle ich fest:

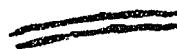
**Punkt 1 der Anfrage:**

Das Katastrophenfondsgesetz regelt die Einkünfte und Verwendungszwecke des Katastrophenfonds. Wie hoch waren in den Jahren 1991, 1992, 1993, 1994 und 1995 die Ausgaben, die für Straßenbau oder Baumaßnahmen im Zuge von Straßenbauten (z.B. Galerien, etc.), aufgelistet nach den einzelnen Bundesländern, jeweils aufgewendet wurden? (Im Fall von Beteiligungen bitte um Angabe von Prozentanteil und Höhe der Mitfinanzierung aus dem Katastrophenfonds.)

**Antwort:**

Nachstehend werden die Ausgaben der Jahre 1991 bis 1994 aufgelistet nach den einzelnen Bundesländern genannt. Die Zahlenangaben beinhalten auch die Beträge für Schadensbeseitigung, da es

Republik Österreich

  
 Dr. Johannes Ditz  
 Wirtschaftsminister

- 2 -

sich auch in diesen Fällen oftmals um eine bauliche Wiederherstellung handelt. Außerdem sind in den genannten Zahlenangaben auch die Ausgaben für Projektierung und Bauleitung enthalten. Es handelt sich somit um die gesamten der Bundesstraßenverwaltung unter dem Titel 1/642 zur Verfügung stehenden Katastrophenfondsmittel.

	1991	1992	1993	1994
	(Beträge in öS Mio.)			

Wien	0,0	0,0	0,0	0,0
Niederösterreich	25,9	50,4	41,8	44,6
Burgenland	16,9	13,2	7,5	6,7
Oberösterreich	9,3	20,5	62,4	46,6
Salzburg	15,9	20,0	18,1	21,2
Steiermark	34,6	73,4	85,9	84,4
Kärnten	91,4	94,8	109,7	101,0
Tirol	201,7	127,9	99,7	78,7
Vorarlberg	15,6	6,3	42,6	127,1

Die Ausgaben des Jahres 1995 können erst nach Erstellung des Rechnungsabschlusses im Frühjahr 1996 mitgeteilt werden.

Punkt 2 der Anfrage:

Welche konkreten Straßenbaumaßnahmen, bzw. welche konkreten Baumaßnahmen im Zuge von Straßenbauten wurden in den letzten fünf genannten Jahren aus dem Katastrophenfonds (teil-)finanziert?

Antwort:

Anlässlich der Behandlung des Berichtes über die Gebarung des Katastrophenfonds betreffend die Jahre 1993 und 1994 ist eine gleichlautende Frage von Abgeordneten Auer an den Herrn Bundesminister für Finanzen gestellt worden. Die Ausdrucke des Bundes-

Republik Österreich

  
 Dr. Johannes Ditz  
 Wirtschaftsminister

- 3 -

rechenamtes über die Ausgaben der Jahre 1991 bis 1994 bei den einzelnen Verbauungsmaßnahmen liegen nach meinen Informationen im Ausschuß auf (Beantwortung der Anfrage von Abgeordneten Auer).

Im Hinblick auf Verwaltungseinsparung darf ersucht werden, dort Einsicht zu nehmen.

Im Jahre 1995 sind folgende größere Projekte vorgesehen:

#### **Niederösterreich**

A 2, Schneeschutz Traiskirchen	ÖS 9,1 Mio.
--------------------------------	-------------

#### **Oberösterreich**

B 145, Sonnsteintunnel I	ÖS 2,6 Mio.
B 145, Sonnsteintunnel II	ÖS 40,0 Mio.
B 152, Burgau - Felssicherung	<u>ÖS 1,5 Mio.</u>
	ÖS 44,1 Mio.

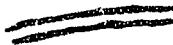
#### **Salzburg**

B 99, Lawinenverbau Breitlahngalerie	ÖS 4,2 Mio.
B 159, Felssicherung km 25,3	ÖS 1,6 Mio.
B 311, Felssicherung Labeckbrunn	<u>ÖS 0,1 Mio.</u>
	ÖS 5,9 Mio.

#### **Steiermark**

B 23, Tunnel Totes Weib	ÖS 42,0 Mio.
B 23, OD Neuberg	ÖS 2,0 Mio.
B 24, Lawinengalerie Stierwaagllahn	ÖS 4,0 Mio.
B 24, Lawinengalerie Friedhofslahn	ÖS 1,6 Mio.
B 24, Prescenyklause	ÖS 0,5 Mio.
B 24, Lawinengalerie Knacklahn	ÖS 6,5 Mio.
B 24, Lawinengalerie Dippelbauerlahn	ÖS 16,3 Mio.
B 145, Lawinengalerie Untergrimming	<u>ÖS 2,6 Mio.</u>
	ÖS 75,5 Mio.

Republik Österreich

  
 Dr. Johannes Ditz  
 Wirtschaftsminister

- 4 -

**Kärnten**

B 69, Hüttenwirt Schreck	ÖS 0,3 Mio.
B 91, Unterloibl - Sopotnica	ÖS 6,0 Mio.
B 95, Birkach	ÖS 71,1 Mio.
B 110, Lawinengalerie Magniseng	ÖS 1,1 Mio.
B 110, Lawinengalerie Cellonrinne	ÖS 18,4 Mio.
B 111, Podlaniggraben/Ost	ÖS 20,0 Mio.
B 111, Osteinfahrt St. Lorenzen	ÖS 1,6 Mio.
B 111, Gredachbrücke Lehnengewölbe	ÖS 1,5 Mio.
B 111, Riebengrabenbrücke	<u>ÖS 1,0 Mio.</u>
	ÖS 67,0 Mio.

**Tirol**

B 165, Hochwasserschutz Hainzenberg	ÖS 8,0 Mio.
B 169, Jaungrabengalerie Grinzling	ÖS 20,1 Mio.
B 171, Silberlawinengalerie Zams	ÖS 13,1 Mio.
B 315, Lawinensicherung Hochfinstermünz	ÖS 1,8 Mio.
B 315, Verlängerung Wasserfallgalerie	<u>ÖS 6,1 Mio.</u>
	ÖS 49,1 Mio.

**Vorarlberg**

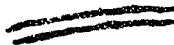
B 193, Lawinentunnel Fontanella	ÖS 31,4 Mio.
B 197, Durchlaß Alpe Rauz	ÖS 0,3 Mio.
B 197, Klösterle, Stuben - Langen II	ÖS 67,0 Mio.
B 197, Lawinenradar Himmelecklawine	ÖS 0,2 Mio.
B 198, Lawinenradar Erzberglawine	ÖS 0,2 Mio.
B 201, Lawinensicherung Rizlern	<u>ÖS 7,9 Mio.</u>
	ÖS 107,0 Mio.

Dazu kommt noch eine Quote von 10 % für Projektierung und Bauleitung, weiters derzeit nicht abschätzbare Mittel für die Be seitigung von Schäden nach Katastrophenereignissen.

**Punkt 3 der Anfrage:**

Welche Anträge für Straßenbauten oder damit im Zusammenhang stehende Baumaßnahmen sind Ihnen für das Budgetjahr 1996 (und

Republik Österreich

  
Dr. Johannes Ditz  
Wirtschaftsminister

- 5 -

folgende Budgetjahre) bereits bekannt? Welche Mittel (bzw. auch Prozentanteile) planen Sie für jedes dieser Projekte aus dem Katastrophenfonds zuzuschließen?

**Antwort:**

Die in Anfrage 2 genannten Projekte weisen für das Jahr 1996 und später Folgekosten von insgesamt öS 671,1 Mio. auf.

Weitere erforderliche Schutzbauten werden nach Verabschiedung des Budgets durch den Nationalrat, je nach Bedarf in das Bauprogramm aufgenommen. Es können darüber derzeit noch keine Angaben gemacht werden.

**Punkt 4 der Anfrage:**

Welches Konzept wurde bei der Finanzierung dieser Projekte verfolgt? Inwiefern wird hier nach den Grundprinzipien der Einsparung vorgegangen?

**Antwort:**

Die Auswahl der Projekte erfolgt nach den im Bundesstraßengesetz festgelegten Prinzipien der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit. Weiters werden die in den Durchführungsbestimmungen zum Katastrophenfondsgesetz genannten Kriterien strikt beachtet. In dem Falle, daß die aus dem Katastrophenfonds zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichen, werden die Projekte nach ihrer Dringlichkeit begonnen.

